

**Zeitschrift:** Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft.  
Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2

**Herausgeber:** Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

**Band:** 14 (1967)

**Artikel:** Archivalische Studien zur Musikpflege am Dom von Mantua (1500-1627)

**Autor:** Tagmann, Pierre M.

**Vorwort:** Vorwort

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-858882>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT

In diesen Seiten liegt ein Versprechen: den Spuren weiter nachzugehen, die mich von den kirchlichen Musikpraktiken Mantuas hinüberführen sollen in die Sphäre des Hofes! Dies als Dank an Herrn Professor Dr. Arnold Geering, der mich, seinem baslerischen Erbe treu verbunden, als akademischer Cicerone durch die Klippen dieser Arbeit geführt hat.

Dankbare Anerkennung gebührt auch meinen Mantuaner Freunden: vor allem Mons. Canonico Giovanni Grisanti, dem hilfsbereiten Archivar der bischöflichen Residenz, Don Costante Berselli, dem unternehmungsfreudigen Herausgeber der umfassenden Monographie über Mantua, und seinen Mitarbeitern professore Emilio Faccioli und professore Ercolano Marani. Ferner bin ich Frau Prof. Carol Mac-Clintock (University of Cincinnati), Mitherausgeberin des Gesamtwerks von Giaches de Wert, den Herren Professoren Luigi Ferdinando Tagliavini, Freiburg i. Ue./ Bologna, Federico Mompellio, Mailand, Aldo de Maddalena, Parma, und Claudio Sartori, Mailand, für viele nützliche Anregungen und Ratschläge sehr verpflichtet.

Mein Dank geht schliesslich auch an die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft und an ihren Präsidenten Herrn Dr. Ernst Mohr; ihre freundlich gewährte Zuwendung erleichterte die Drucklegung dieser Arbeit.

Bern/Los Angeles, September 1967

## WORT

zu dieser Saison jetzt an Vorbereitung; der ganze Westen unterliegt, die Wiederau den Rückgriffen Münzpräzisierer Münzen insbesondere sollen in die Städte des Hochst. Dies ist Dank an Herrn Professor Dr. Arnold Cestini, der mich sehr geschätzt. Diese neue Ausprägung ist sehr ausdrucksstark. Cestini schreibt mir, die Kupfermünzen Appellat bestätigt hat.

Durchaus Vorbereitung besaßt mich meine Münzmeister Herren; vor allem More. Cesareo Giovanni Gianni, dem Präparator Alcide der Rückgriffe Restes, Don Costanzo Rossi, dem Münzenpräzisierer Professor Emanuele Molozzi bis über Münze und seine Münzpräzisierer Emanuele Molozzi und Professor Filippo Muzzi. Letzter ist in Lissabon seit 1861 und Cestini (Universität von Cagliari), Münzpräzisierer der Gesamtwährung von Cagliari da war, den Herren Professor Luigi Tarlavian, Professor F. U. Bolognesi, Professor Monteglio, Muzio, Vito de Massalacca, Paris, und Cestini Sutori, Muzio, mit viele wichtige Vorbereitung sehr verbüffert.

Mein Dank geht schließlich nun zu den Schweizerischen Münzpräzisierern Cestini, welche nun an ihren Präzisierern Herrn Dr. Peter Muzio; die Freunde des

Wappens Zürichs schätzen die Dinge besser Appellat.

Perugia, August, September 1862